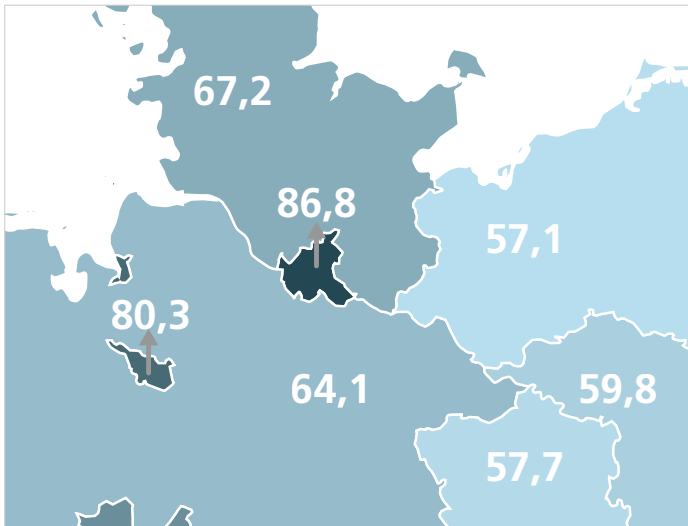
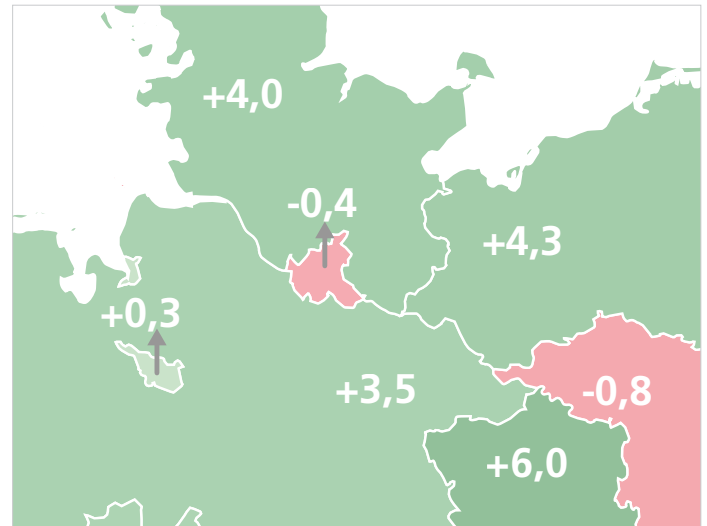


# DEUTSCHLAND-INDEX DER DIGITALISIERUNG 2021

## DETAILAUSWERTUNG FÜR HAMBURG



Deutschland-Index (DI) der Digitalisierung 2021  
57,1 Indexpunkte 86,8



Deutschland-Index der Digitalisierung: Entwicklung seit DI 2019  
-18,4 Indexpunkte 7,8

## KURZ UND KNAPP

Hamburg erreicht im Deutschland-Index der Digitalisierung 2021 (DI 2021) 86,8 Punkte und fällt damit um 0,4 Punkte im Vergleich zum DI 2019.

- Hamburg ist in den letzten zwei Jahren auf sehr hohem Niveau in fast allen Bereichen noch digitaler geworden. Nur beim digitalen Leben zeigen sich teils deutliche Rückgänge gerade in Relation zur Entwicklung anderer Länder.
- Hamburg liegt auf dem Spitzenplatz bei der digitalen Infrastruktur, wie schon in den vorherigen Deutschland-Indizes. Neben der hohen möglichen Versorgung mit Gigabit und der Abdeckung beim Mobilfunk sticht der hohe Anteil bei Glasfaser hervor.
- Hamburg ist Spitzenreiter im Index Wirtschaft und Forschung und weist, mit Ausnahme der Verdienstmöglichkeiten in der IT, Steigerungen bei allen berücksichtigten Indikatoren auf.

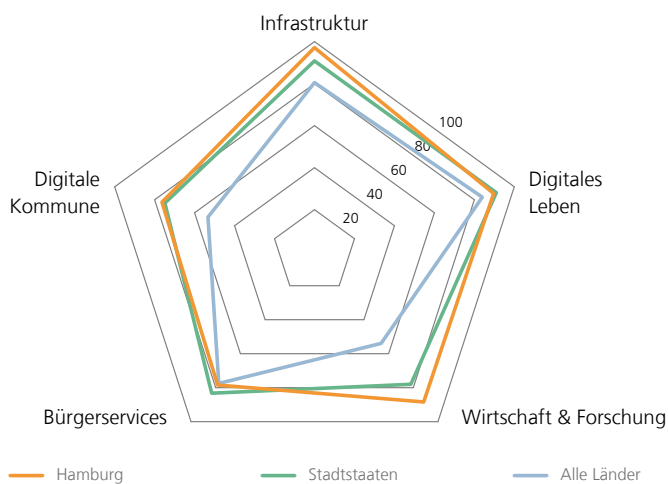


Abb. 1: Indexwerte der Themenfelder DI 2021

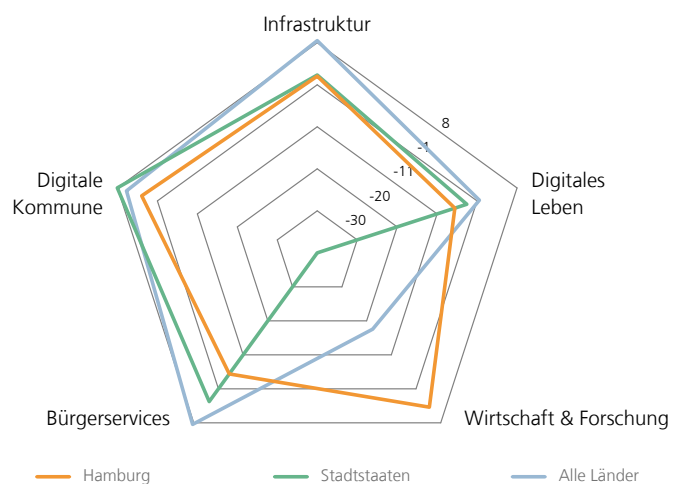


Abb. 2: Veränderung seit DI 2019

# THEMENFELDER ZUR DIGITALEN VERWALTUNG

Das OZG soll Zugang und Nutzen der digitalen Verwaltung erhöhen: Alle Verwaltungsleistungen sollen online zugänglich und digital abwickelbar werden. Die Indizes Digitale Kommune und Bürgerservices zeigen auf, wie der Umsetzungsstand auf kommunaler Ebene ist, welche weiteren Ziele erreicht wurden und wie es um die Nachfrage nach digitalen Verwaltungsangeboten steht.

## DIGITALE KOMMUNE

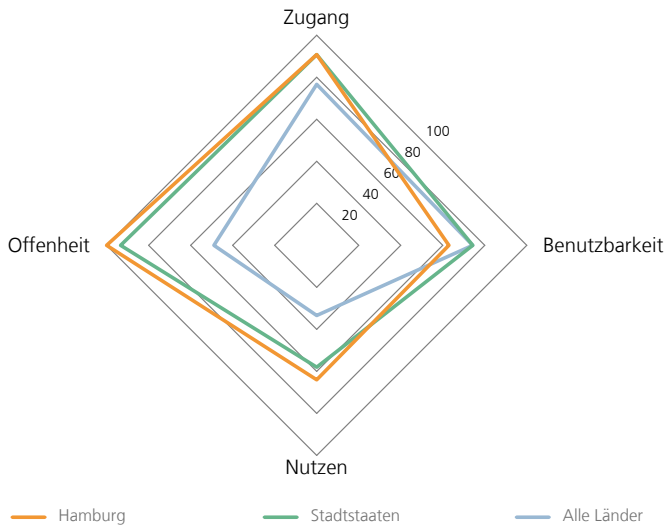


Abb. 3: Aspekte des Index Digitale Kommune

### Spitzengruppe

- Die Offenheit der Hamburger Verwaltung zeigt sich bei Online-Anliegenmanagement, Online-Bürgerbeteiligung, Präsenz in sozialen Medien, öffentlichen WLAN-Hotspots und der Bereitstellung offener Verwaltungsdaten.
- Hamburg stellt 4 von 5 untersuchten Verwaltungsleistungen online zur Verfügung und liegt damit auf dem ersten Platz unter den Ländern (Ø 1,2).

### Verfolgergruppe

- Bei der Benutzbarkeit landet das Hamburger Webportal auf dem letzten Platz im Ländervergleich: Hohes Datenvolumen der Startseite und sehr viele Tracker (20, Ø 0,8) beeinträchtigen das Nutzungserlebnis.

## BÜRGERSERVICES

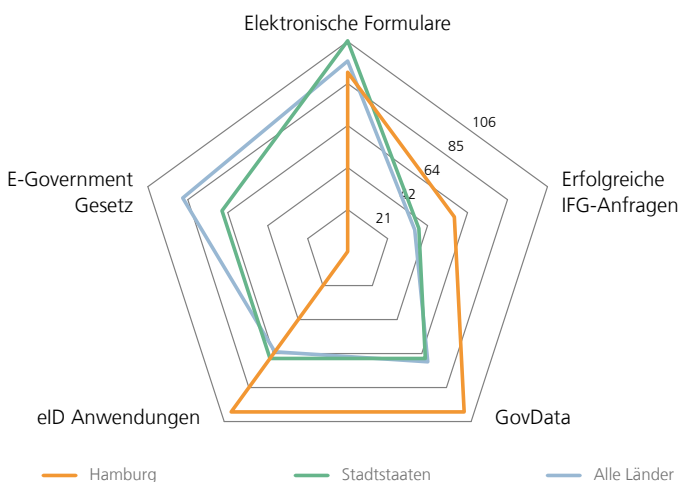


Abb. 4: Aspekte des Index Bürgerservices

### Spitzengruppe

- Beim Anteil der Einwohner:innen mit digitalen Behördenkontakten liegen Hamburg, Berlin und Sachsen-Anhalt auf Platz 1: 71 % (Eurostat 2020; +6 Prozentpunkte seit DI 2021).
- 27 % der Einwohner:innen haben binnen Jahresfrist elektronisch Formulare an die Verwaltung übermittelt (Eurostat 2020; +8 Prozentpunkte seit DI 2021).
- Hamburg ist transparent und hat die höchste Erfolgsquote bei Informationsfreiheitsanfragen: 26 %.

### Verfolgergruppe

- Die behördenseitige De-Mail-Dichte ist mit 14 Behörden mit De-Mail-Postfächern pro 1 Million Einwohner:innen die niedrigste.

## ZUM INDEX DIGITALE KOMMUNE

**Zugang:** Auffindbarkeit in Suchmaschinen, Klicks zum Formular, fehlende Weiterleitungen

**Benutzbarkeit:** Antwortzeit der Startseite, Seitengröße, Nutzbarkeit auf kleinen Bildschirmen, HTTPS verfügbar, Tracker und Cookies

**Nutzen:** Anzahl der Online-Dienste, Auffindbarkeit von Formularen

**Offenheit:** Anliegenmanagement, Einsatz sozialer Medien, Online-Bürgerbeteiligung, offene Verwaltungsdaten, öffentliche WLAN-Hotspots

## WIRTSCHAFT UND FORSCHUNG

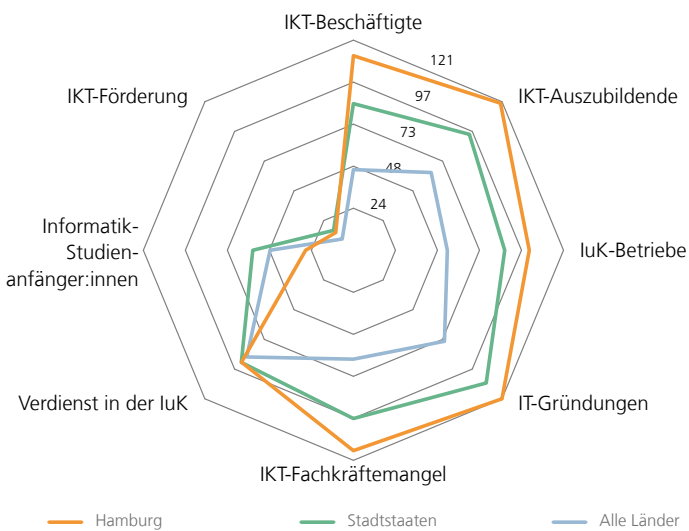


Abb. 5: Aspekte des Index Wirtschaft & Forschung

### Spitzengruppe

- Hamburg liegt auf Platz 2 beim Anteil der IT-Betriebe an allen Betrieben.
- Hamburg weist mit 8,4 die höchste Zahl an IT-Neugründungen pro 1.000 Betriebe auf.
- Hamburg liegt einwohner:innenbezogen bei den IT-Beschäftigten und den IT-Auszubildenden im Ländervergleich vorn.

### Verfolgergruppe

- Hamburg hat bezogen auf 10.000 Einwohner:innen nur 1,3 Informatik-Studienanfänger:innen, dies ist bundesweit der zweitniedrigste Wert.
- Der Bruttomonatsverdienst in der IT-Branche ist im Vergleich zum DI 2017 von 5.535 Euro auf 5.468 Euro gesunken und liegt damit bundesweit im Mittelfeld.

## DIGITALES LEBEN

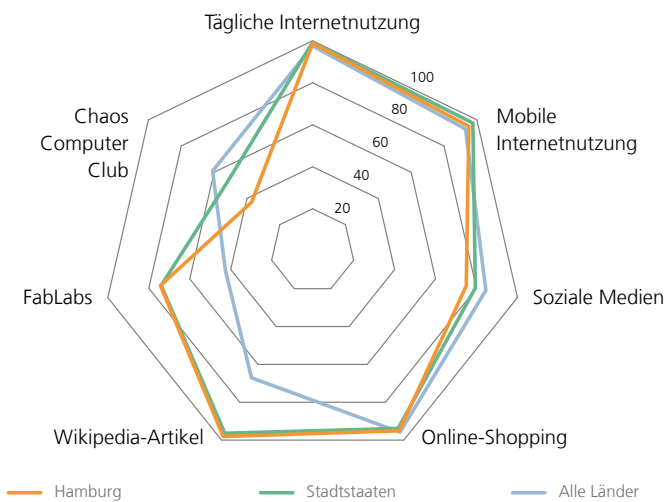


Abb. 6: Aspekte des Index Digitales Leben

### Spitzengruppe

- Im Jahr 2020 arbeiteten 71 % der Beschäftigten aus Hamburg zumindest gelegentlich über das Internet von zu Hause aus, was der höchste Wert aller Länder ist. Nur zwei weitere Länder kommen auf über 60 %.
- Der Anteil der Einwohner:innen, der 2020 angegeben hat, Telemedizin-Angebote zu nutzen, beträgt 7,9 % – Platz 1 unter den Ländern.

### Verfolgergruppe

- Bei der Digitalisierung des Alltags scheinen viele Hamburger:innen eine Sättigung erreicht zu haben: Viele Indikatoren stagnieren oder fallen gegenüber anderen Ländern zurück.

## METHODISCHE ANMERKUNGEN

Die Berechnungen der Indizes basieren auf Primärerhebungen, Datenbankauswertungen und Sekundärstatistiken, die zum Stichtag der Erstellung des Deutschland-Index der Digitalisierung im Herbst 2020 verfügbar waren. Detaillierte Informationen zu den verwendeten Daten sowie zur Berechnung der Indizes finden sich in der Publikation sowie im Onlinetool unter:

<https://www.oeffentliche-it.de/digitalindex>. Die Netzdiagramme beruhen ebenfalls auf dem zum Stichtag verfügbaren Daten. Die einzelnen Indikatoren wurden dabei so reskaliert, dass sie als Teilindizes interpretiert werden können. Für die Beschreibungen konnte zum Teil auf Datenaktualisierungen (insb. Breitbandatlas, Eurostat) sowie auf ergänzende Datenquellen (insb. ÖFIT-Umfrage 2020) zurückgegriffen werden.

# THEMENFELD INFRASTRUKTUR

## INFRASTRUKTUR

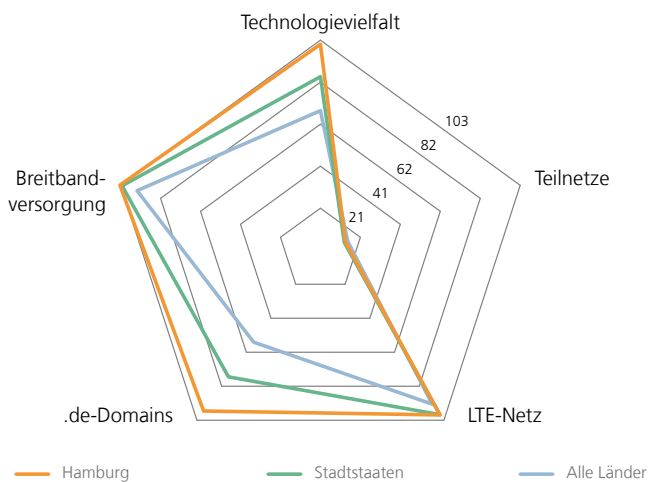


Abb. 7: Aspekte des Index Infrastruktur

### Spitzengruppe

- Wie in anderen Stadtstaaten lag die Verfügbarkeit von Gigabitanschlüssen Ende 2020 mit 95,8 % auf dem Spitzenplatz (Ø 59,2 %).
- Mit einer Verfügbarkeit von Glasfaser (FTTB/H) für Haushalte von 80,2 % liegt Hamburg unangefochten an der Spitze, vor Schleswig-Holstein mit 30 % und weit über dem Bundesdurchschnitt von 13,9 %.
- Die Ausbaudynamik hat dabei wieder Fahrt aufgenommen und stieg seit Mitte 2019 um 9,2 Prozentpunkte bei den versorgbaren Haushalten – neben Bremen die höchste Steigerung.

## ÜBERGREIFENDE ERKENNTNISSE UND EMPFEHLUNGEN

- Mit einer sehr gut ausgebauten Infrastruktur, digitalaffinen Bürger:innen, einer lokal stark ausgeprägten und wachsenden IT-Branche sowie einer digital aufgestellten Verwaltung hat Hamburg sehr gute Voraussetzungen als Digitalstandort.
- Das hohe Nutzungsniveau konsumtiver Digitalangebote erfährt eine langsame Sättigung und wird zunehmend durch Mitwirkung begleitet, die Digitalisierung aktiv gestaltet. Die Offenheit der Verwaltung kann diesen Prozess flankieren.
- Eine wachsende IT-Branche trifft auf vergleichsweise niedrige Zahlen bei den Informatik-Studienanfänger:innen und sinkende Durchschnittsgehälter in der IT-Branche: Hier sollten Maßnahmen ergriffen werden, um einem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

### Weitere Infos und Kontakt

Weitere Informationen und Analysen finden Sie unter:  
<https://www.oeffentliche-it.de/digitalindex>

Prof. Dr. Peter Parycek  
Leiter Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)  
Tel.: +49 30 3463-7173  
[peter.parycek@fokus.fraunhofer.de](mailto:peter.parycek@fokus.fraunhofer.de)  
<https://www.oeffentliche-it.de>


Dr. Jens Klessmann  
Leiter Geschäftsbereich Digital Public Services DPS  
Tel.: +49 30 3463-7285  
[jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de](mailto:jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de)  
<https://www.fokus.fraunhofer.de/dps>

### Studienautor:innen:

Ines Hölscher, Nicole Opiela, Jens Tiemann, Jan Dennis Gumz,  
Gabriele Goldacker, Basanta Thapa, Dr. Mike Weber

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS  
Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin, Germany



  
Kompetenzzentrum  
Öffentliche IT

### Gefördert durch:



 **Fraunhofer**  
FOKUS